Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1964)
Heft: 58

Artikel: Die motorisierte moderne Hausfrau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-651405

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die motorisierte moderne Hausfrau

Wird in Zukunft nur noch motorisiert eingekauft?

-*cher*. Unaufhaltsam nimmt die Zahl der Autos in Stadt und Land zu. Dies hat selbstverständlich seine Rückwirkungen nicht nur auf die Verhältnisse im Straßenverkehr, die Unfallstatistik, die Luftverpestung und andere unangenehme Begleiterscheinungen, sondern beeinflußt auch immer mehr die *Einkaufsgewohnheiten*. Es ist deshalb begreiflich, daß der Detailhandel sich diesen neuen Gegebenheiten anpassen muß, sofern er nicht ins Hintertreffen kommen will. Im folgenden sollen einige *Probleme des motorisierten Einkaufs* aufgezeigt werden.

Es ist eine unbestreitbare Erfahrungstatsache, daß all das, was in Nordamerika, den USA, sich einmal durchgesetzt hat und zur Selbstverständlichkeit geworden ist, früher oder später auch bei uns in Erscheinung tritt. Dabei ist es ganz unerheblich, ob es sich um gute, fortschrittliche oder mehr oder minder zweifelhafte Errungenschaften handelt. Wir mögen kopfschüttelnd von der amerikanischen Existenz der *«Drive-in-Kinos»*, der *Parkplatzgottesdienste* usw. Kenntnis nehmen, müssen aber doch bestimmt damit rechnen, daß über kurz oder lang, vielleicht in etwas gemilderter Form und unsern Verhältnissen angepaßt, die gleichen Entwicklungen und Gewohnheiten sich auch bei uns anbahnen.

Da angenommen werden darf, daß die stürmische Zunahme der Motorfahrzeuge noch eine gewisse Zeit anhalten wird — Vorausschätzungen der Mineralölfirmen und Autofabriken bestätigen dies — kann damit gerechnet werden, *daß sich viele Familien zum Kauf eines zweiten Wagens entschließen*. Dieser zweite Wagen wird vornehmlich von der *Hausfrau* zur bequemen Erledigung ihrer täglichen Besorgungen benützt werden. Die Tendenz, Einkäufe mit dem Auto zu erledigen, besteht ja bei uns schon weitgehend. Es ist nicht immer nur die Zeitersparnis und die Bequemlichkeit, die das *«Auto-Shopping»* veranlassen; es ist vielfach auch das Bedürfnis, einer Nachbarschaft den höhern Lebensstandard vorzuführen, den man sich leisten kann. Aber sicher lassen sich zum Beispiel sperrige Artikel besser im Auto als im öffentlichen Verkehrsmittel transportieren. (Die Ingenieure beziehungsweise Psychologen, sollten diese Bedürfnisse auch für die Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs berücksichtigen. Red.).

In teilweiser Anpassung an den mobilen Verbraucher sind bei uns aus Amerika die *Selbstbedienungsläden*, die *Supermarkets* und die *Shoppingcentres* — ohne englische Bezeichnungen kommen wir ja nicht mehr aus (!) — entstanden. Unsere großen Verteilerorganisationen haben neben den Kaufhäusern in der City ihre *Großfilialen* in die peripheren Quartiere, die noch bauliche Entwicklungsmöglichkeiten aufweisen und an die starkfrequentierten Straßenzüge verlegt. Damit möchten sie vor allem dem motorisierten Kunden entgegenkommen. Unter diesen nimmt

die motorisierte Hausfrau

für den Handel einen ganz besondern Rang ein. Diesem Trend kommen bereits einige Autofabriken entgegen, indem sie neben den Autos *Einkaufsroller* anbieten, die leicht zu handhaben, ausreichend schnell und sparsam im Gebrauch sind. Dies sind Anzeichen dafür, daß sich die Hausfrau inskünftig in vermehrtem Maße dem motorisierten Einkauf zuwenden wird.

Es ist auf den ersten Anhieb einleuchtend, daß der motorisierte Einkauf bequem und zeitsparend erscheint, trotzdem sicher die Verkehrsverhältnisse in unsern Städten alles andere als befriedigend und Parkierungsmöglichkeiten sehr rar sind. Aber der Weg zum Laden und vom Laden zum Beförderungsmittel (Bahn, Tram, Bus) mit eventuellem Umsteigen und vom Verkehrsmittel zur Wohnung wird als höchst unbequem und zeitraubend empfunden, trotz der Widerwärtigkeiten einer Fahrt mit dem Auto durch den starken, oft chaotischen Verkehr.

Der Zeitfaktor wird ja allgemein als Grund der starken Zunahme des motorisierten Verkehrs angegeben.

Eine gewisse Zeitnot beim Einkauf kann den Berufstätigen als Argument zugebilligt werden. Diese sind meistens gehalten, ihre Einkäufe vor Arbeitsbeginn oder nach dem Feierabend zu tätigen. Sie dekken sich deshalb auch in vielen Fällen gleich für mehrere Tage ein, damit sie diesen Run nicht allzuoft mitmachen müssen. Allerdings geht dieser eilige Einkauf öfters zu Lasten der Möglichkeit, *Qualität und Preise zu vergleichen* und in aller Ruhe prüfen und wählen zu können. Daß aber dieser hastige Einkauf den Umsatz des Handels zu beeinträchtigen vermag, wäre ebenfalls denkbar, da der Käufer sich im allgemeinen auf die notwendigsten Artikel beschränkt.

Aber es sind nicht nur jene Berufstätigen, die der Not gehorchend zu den eiligen Käufern zu zählen sind. Schon heute gibt es viele Hausfrauen, die nicht mehr jeden Tag ihren Lebensmittelladen aufsuchen, sondern ihre Einkäufe auf wenige Male in der Woche beschränken. Dabei ist es bequem, wenn im gleichen Laden die mannigfachsten Artikel eingekauft werden können, wie im Supermarket oder im Shoppingcenter. Daß leicht verderbliche Lebensmittel im Kühlschrank aufbewahrt werden können, hilft ebenfalls mit, daß die Frau nicht mehr jeden Tag in den Laden gehen muß und daß sie jeweils größere Quantitäten einkauft. Der Transport dieser größern Quantitäten aber ist sicher mit dem Auto oder dem Roller bequemer als ohne diese Hilfsmittel.

Wenn nun einerseits festgestellt werden kann, daß beim eiligen Einkauf der Handel eine Einbuße erleidet, so ist anderseits doch auch wieder Tatsache,

daß der Motorisierte mehr kauft.

Diese Feststellung bezieht sich jedoch nicht auf den in Zeitnot befindlichen Käufer. So hat zum Beispiel das «Kölner Institut für Selbstbedienung» konstatiert, daß gegenwärtig nur 10 Prozent der Kunden der Lebensmittel-Selbstbedienungsläden per Auto zum Einkaufen erscheinen, aber 16 Prozent aller Umsätze dieser Läden tätigen. Während die Fußgänger durchschnittlich Waren im Werte von 8.70 DM kaufen, geben die Automobilisten 15.20 DM aus. Am Samstag ist der Mehrumsatz durch die Autofahrer ganz augenfällig.

Was hier für das Lebensmittelgeschäft festgestellt wird, gilt sicher auch für die Non-food-Artikel.

So wird der motorisierte Kunde zum sogenannten «bessern Kunden». Der Detailhandel wird sich deshalb in Zukunft in vermehrtem Maße auf den motorisierten Käufer einstellen müssen. Die zunehmende Motorisierung, das Streben nach bequemem Einkauf, zum Teil auch der Zeitmangel und der angestrebte erhöhte Umsatz zwingen ihn dazu. Natürlich bestehen heute noch *unerhörte Schwierigkeiten* für das Parkieren von großen Mengen von Fahrzeugen. Doch auch da werden sich mit der Zeit notgedrungenerweise Lösungen finden, denn mit den Parkierungsmöglichkeiten steht und fällt der motorisierte Einkauf. Ein Ausweg wäre zum Beispiel, daß sich einige benachbarte Geschäfte zu *Parkgemeinschaften* zusammentun. Festgehalten muß aber unbedingt werden, daß alle Lösungen primär einer wohlüberlegten Planung und einer *genauen Standortbestimmung* für die Geschäfte selbst rufen, denn diese Einkaufszentren müssen den Interessen sowohl der Käufer als auch des Handels entgegenkommen.

Es kann wohl kaum bezweifelt werden, daß die Entwicklung der Kaufgewohnheiten in der angedeuteten Richtung verläuft. Für allzuviele Leute bedeutet heute der Besitz eines Autos den Inbegriff einer gehobenen Lebenshaltung.

Aber die Erfahrung lehrt, daß das Pendel immer wieder auch auf die andere Seite ausschlägt.

Sicher wird bald manche Hausfrau, die eine Zeitlang zu den motorisierten Käuferinnen gehörte, den geruhsamen und wohlüberlegten Einkauf, bei dem man in aller Ruhe wählen und prüfen kann, wieder schätzen. Es sollte doch nicht notwendig sein, daß eine Hausfrau, die ihre Besorgungen nicht in Zeitnot tätigen muß, sich von der allgemeinen Hetze so beeinflussen läßt, daß sie ohne Zwang ebenfalls in all ihrem Tun und Lassen dieser hektischen Hast verfällt. Vorerst wird der Zug zum motorisierten Einkauf sicher noch eine Zeitlang anhalten, aber später wieder durch andere, beschaulichere Einkaufsformen und -gewohnheiten abgelöst werden. (Hier, an *diesem* neuzeitlichst interessantesten Punkt sollte nun die Diskussion einsetzen. Die Redaktion dankt zum voraus für Meinungsäußerungen.)

Neu!

Zweifel
Pomy-frites
fixfertige
Pommes-frites

Aus dem Backofen in 1 Minute auf den Tisch!

Zweifel, Hersteller der beliebten Zweifel Pomy-Chips, bringt ein neues Produkt:

Zweifel Pomy-frites

Sie finden die feingeschnittenen, herrlich knusperigen, richtig durchgebackenen Zweifel Pomy-frites im Laden, wo Sie immer Zweifel Pomy-Chips kaufen.

Die Verkaufs-Chauffeure unseres Frisch-Service plazieren Zweifel Pomy-frites neben Zweifel Pomy-Chips. Achten Sie auf den roten Pfeil.

Brief von Walter Jost

Lieber Leser! Zuerst meinen herzlichen Dank an Sie alle. Ihre Sympathie hat mir geholfen, mein «Hobbyatelier» so auszubauen, daß ich heute allen Hobbyisten wirklich das Beste vorlegen kann.

Welche Auswahl Sie bei mir finden, sollen Ihnen nachfolgende Beispiele zeigen: In meinem eigentlich recht kleinen Laden finden Sie *146 verschiedene Lokomotivmodelle*, von der einfachsten Elektrolok zu Fr. 19.50 bis zu den handgemachten Liebhaberloks, die in ihrer Originaltreue jedermann begeistern. Nun zu meinen Geschenkvorschlägen:

Für den kleinen Junior: Lego-Baukosten ab Fr. 3.80, Feuerwehrauto aus Spritzguß nur Fr. 5.50, eine elektrische Autobahn zu Fr. 27.50, Märklin-Anfangsgarnitur betriebsbereit mit Trafo Fr. 49.50, Märklin-Gotthardloki 67 Franken.

Für den gewundrigen und technisch interessierten Junior: Kosmos-Elektromann 43 Franken, Kosmos-Radiomann Fr. 56.50, Philipps-Elektronikbaukasten 48 Franken, Haustelefon Fr. 39.80 und 49 Franken. Auch Mädchen sind von diesen Geschenken sehr begeistert, wie ich jedes Jahr erneut feststelle.

Für den Modellbahner; Ausgesuchte Lokimodelle aus aller Welt, Schweizer Lichtsignale und Oberleitung, Peco-Geleise und Tenshode-Weichenmagnete und, nicht zu vergessen, unser rascher und zuverlässiger Reparaturservice.

Für den Liebhaber antiker Modelle: Königsschiff Wasa Fr. 34.80, Rigi-Raddampfer Fr. 34.80, Santa Maria, Plastic, 16 Franken, Santa Maria, Holz, Fr. 30.50, Düsenberg Fr. 19.50, Mercedes Fr. 19.50, Lotus, BRM, Ferrari je 39 Franken.

Für den Anfänger im Modellbau: Segelmodell der Kleine Uhu Fr. 9.50, Segelmodell Sultan Fr. 15.50, Mustang, Spitfire, Hurricane usw., Plastic, je Fr. 2.90.

Für den Könner: Radiomodell Floride 77 Franken, Radiomodell Chérie Fr. 49.50, Zweikanalsender 195 Franken, Achtkanalsender 390 Franken. Dazu alle nötigen Empfangsanlagen und Rudermaschinen.

Lieber Leser, bitte kommen Sie doch einmal unverbindlich bei mir vorbei. Auch Sie werden feststellen, daß Umschauen bei mir ein Vergnügen ist. Immer werden Sie willkommen sein.

Mit freundlichen Grüßen!

hobby JOST

Zürich, Stampfenbachstrasse 24
Telefon 051 24 41 01

Eisenbahnen + Modellbau